



Vorlage Nr. 25-I-30-0004

Tagesordnungspunkt 6.1

der öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirats am 1. April 2025

Einrichtung einer wissenschaftlichen Stelle für den Ausländerbeirat

Antrag des Vorstands:

Der Magistrat wird gebeten für den Ausländerbeirat eine wissenschaftliche Stelle einzurichten. Laut einer Studie des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beeinflusst Zuwanderung die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft der Aufnahmeländer erheblich. Steigende Ressentiments gegenüber Fluchtsuchende, Ausländerinnen und Ausländern sowie Menschen mit Migrationshintergrund im Allgemeinen, fordert das ehrenamtliche Engagement des Ausländerbeirats besonders heraus. Der Ausländerbeirat benötigt daher dringend wissenschaftliche Unterstützung, um fundierte Entscheidungen zu treffen, der Stadtpolitik auf Fakten basiert beratend funktionieren zu können und mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Begründung:

Migration und Integration sind in den letzten Jahren zu zentralen gesellschaftlichen Themen geworden. Die Aufgaben des Ausländerbeirats werden immer herausfordernder. Besonders Themen wie der Schutz vor strukturellem Rassismus, die Förderung der politischen Partizipation von Migrantinnen und Migranten sowie die Entwicklung bedarfsorientierter Integrationsangebote erfordern fundierte Kenntnisse rechtlicher Rahmenbedingungen und aktueller Forschungsergebnisse. Diese komplexen Fragestellungen können jedoch von den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Ausländerbeirats allein kaum umfassend bearbeitet werden, da sie über begrenzte zeitliche und fachliche Ressourcen verfügen. Laut einer Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung (2021) stoßen viele ehrenamtliche Migrationsräte bundesweit an ihre Kapazitätsgrenzen, was die Qualität und Wirksamkeit ihrer Arbeit erheblich einschränkt. Eine wissenschaftliche Fachkraft könnte den Ausländerbeirat gezielt entlasten und die Qualität seiner Arbeit deutlich verbessern.

Nicht nur der Ausländerbeirat, sondern auch zivilgesellschaftliche Organisationen, insbesondere Migrantenvereine, sind zunehmend mit den dynamischen Entwicklungen im Bereich Migration und Integration konfrontiert. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, rechtlichen Vorgaben und politischen Prozesse ändern sich stetig und stellen diese Organisationen vor große Herausforderungen. Ohne wissenschaftsbasierte Unterstützung ist es für viele Vereine schwierig, auf neue Entwicklungen zu reagieren, langfristige Strategien zu entwickeln oder ihr Engagement empirisch zu untermauern. Studien zeigen, dass zivilgesellschaftliche Akteure, die evidenzbasierte

Ansätze verfolgen, eine höhere Wirksamkeit und Nachhaltigkeit in der Integrationsarbeit erzielen (Bertelsmann Stiftung, 2020). Eine wissenschaftliche Fachkraft könnte daher nicht nur den Ausländerbeirat entlasten, sondern auch als Anlaufstelle für Migrantenvereine dienen, um diese in ihrer strukturellen und inhaltlichen Arbeit zu unterstützen und ihnen Zugang zu aktuellen Forschungserkenntnissen zu ermöglichen.

Forschungsergebnisse, etwa aus dem SVR-Integrationsbarometer (2022), zeigen, dass evidenzbasierte Ansätze nachhaltigere und wirksamere Integrationsmaßnahmen ermöglichen. Eine solche Stelle ist daher unerlässlich, um die steigenden Anforderungen im Bereich Migration und Integration angemessen zu bewältigen und die Interessen von Ausländerinnen und Ausländern, aber auch von Menschen mit Migrationshintergrund effektiv zu vertreten.

Beschluss Nr. 0009

Der Antrag des Vorstands wird antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat IV z. w. V.

Kizilgöz
Vorsitzender